

II-2286 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1171/J  
1977-05-11

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Kaufmann, DR. PELIKAN  
und Genossen  
an den Herrn Bundesminister für Handel, Gewerbe und  
Industrie  
betreffend Vorlage eines Filmförderungsgesetzes

Nicht nur in Österreich, in der ganzen Welt ist es durch das Fernsehen auf Grund der sinkenden Besucherzahlen zu einer Filmkrise gekommen. In den letzten Jahren haben viele europäischen und außereuropäischen Staaten Filmförderungsmaßnahmen ins Leben gerufen, nicht zuletzt die Vereinigten Staaten, die ja den größten Teil des internationalen Filmmarktes beherrschen. Im Zuge dieser Entwicklung hat der österreichische Film seine Wettbewerbsfähigkeit verloren. Während früher jährlich 35 Spielfilme hergestellt wurden, sind es derzeit nur mehr wenige. Deshalb hat bereits im Jahr 1971 der Fachverband der Filmindustrie dem Handelsministerium den Entwurf zu einem Filmförderungsgesetz vorgelegt. Auch Bundeskanzler Kreisky hat bereits in seiner Regierungserklärung im Jahr 1970 wörtlich erklärt: "Dem sich neu formierenden österreichischen Film wird ein Filmförderungsgesetz die notwendige Basis geben müssen".

Trotzdem ist es bis zum heutigen Tag nicht gelungen, in Österreich zu einem Filmförderungsgesetz zu kommen, nicht einmal für den kulturell wertvollen Film.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie folgende

A n f r a g e :

- 1) Welche Gründe waren dafür maßgebend, daß Sie trotz wiederholter Ankündigungen von Regierungsseite und Forderungen der Filmschaffenden bis heute dem Parlament kein Filmförderungsgesetz vorgelegt haben ?
- 2) Haben Sie die Absicht, den Entwurf zu einem solchen Filmförderungsgesetz in absehbarer Zeit vorzulegen ?
- 3) Wenn ja, wann ?
- 4) Wenn nein, warum nicht ?